

Pressesprecher: Thomas Brandl
Telefon 08342 911-346
Fax 08342 911-565
pressestelle@ostallgaeu.de
Marktoberdorf, den 14.11.2019

Medieninfo

Gestalten Sie die Öko-Modellregion Ostallgäu mit!

Im Landkreis Ostallgäu beginnt nun die Umsetzungsphase der „Staatlich anerkannten Öko-Modellregion“ mit dem Ziel, konkrete Projekte zu schaffen. Durch die Stärkung von landwirtschaftlichen Wertschöpfungsstrukturen und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen soll der Ökolandbau im Ostallgäu in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Die geplanten Maßnahmen sollen neue Beziehungen zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft fördern und zu mehr Wertschätzung der Landwirtschaft führen. Die Öko-Modellregion richtet sich an aktive und unternehmerische Menschen, die in der Region etwas für die Landwirtschaft bewegen wollen.

Der Landkreis wurde als eine von 15 Regionen vom Freistaat Bayern als „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ ausgezeichnet. Im Ostallgäu gibt es bereits verhältnismäßig viele biologisch wirtschaftende Betriebe und Verarbeiter. Zudem steigt das Bewusstsein für biologische und regionale Produkte, insbesondere für Lebensmittel. Nichtsdestotrotz gibt es noch viel Entwicklungspotenzial für regionale Biolebensmittel. Mit der Ökomodellregion sollen neue regionale Kreisläufe entstehen. „Wer eine gute Idee hat und diese umsetzen möchte, der bekommt von uns die nötige Unterstützung. Wir möchten im Ostallgäu einen Prozess des „Voneinander Lernen“ und des „Miteinander Gestaltens“ aufbauen, um so die regionale Landwirtschaft zukunftsfähig zu gestalten“, sagt Projektmanager Florian Timmermann.

Für folgende Bereiche sucht die „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ – Landkreis Ostallgäu motivierte Mitstreiter:

Bio-Getreide: Ess- und Futtergetreide

Geplant sind Projekte für Back-, Brau- und Futtergetreide. Gesucht sind deshalb engagierte Landwirte, Mühlen, Mälzereien, Bäckereien, Brauereien für neue Kooperationen. Insbesondere wird nach einer Lösung für die Lagerung und Aufbereitung von regionalem Bio-Getreide gesucht. Zudem sollen Bio-Backwaren regional produziert und vermarktet werden sowie mehr heimisches Futtermittel regional angebaut und verarbeitet werden.

Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für regionale Bio-Landwirtschaft

Die Wertschätzung der Landwirtschaft muss wieder steigen, dafür braucht es mehr Aufklärungsarbeit

was regionale und ökologische Landwirtschaft bedeutet und wie sie aussieht. Ein Blick hinter die Kulissen der Landwirtschaft schafft wieder mehr gesellschaftliche Akzeptanz. Gesucht sind Bäuerinnen und Bauern aus dem Ostallgäu, die über Landwirtschaft informieren möchten – auf dem eigenen Hof und öffentlichen Veranstaltungen usw.

Bio-Milch: Verarbeitungsmöglichkeiten im Ostallgäu

Geplant sind Gespräche mit Molkereien und Sennereien über Verarbeitungsmöglichkeiten und Vermarktungswege von Bio-Milch. Gesucht sind neue Ideen für Milch-Produkte.

Gastronomie: Mehr regionale Bio-Lebensmittel

Die Gastronomie ist ein vielversprechender Markt für bio-regionale Produkte. Die Herausforderungen reichen von hohem Qualitätsanspruch, Verfügbarkeit, Logistik bis zu Kostendruck. Geplant sind Gespräche mit Außerhausverpflegungseinrichtungen, Restaurants und Hotellerie. Interessierte DirektvermarkterInnen können sich gerne melden.

Rotierender Bauernmarkt

Direkter Kontakt zu LandwirtInnen und ein authentisches Einkaufserlebnis ist ein aktueller Einkaufstrend: Am Bio-Bauernmarkt bekommen KonsumentInnen genau dieses Einkaufserlebnis. Gesucht sind interessierte DirektvermarkterInnen für regelmäßig stattfindende Bauernmärkte im Ostallgäu.

Weideschuss: Weideschuss und mobile Schlachtboxen

Tierwohl wird immer wichtiger. Das Wohl der Tiere ist zunehmend Möglichkeit der Differenzierung von hochwertigen Lebensmitteln. Weideschuss und mobile Schlachtboxen sollen im Ostallgäu möglich sein. Der Einbezug der zuständigen Behörden ist geplant. Es werden motivierte Landwirte gesucht, dieses Thema weiter zu verfolgen.

Bio-Kräuter und Gemüseanbau in Kindergärten und Schulen

Die Bewusstseinsbildung zu Lebensmitteln und damit auch für Landwirtschaft fängt früh an. Es ist geplant gemeinsam mit Schülern Bio-Kräuter und Gemüse in Schulen zu pflanzen, z. B. in Hochbeeten. Gesucht sind interessierte Landwirte für die Bewusstseinsbildung im Pflanzenbau.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Projektmanager Florian Timmermann (E-Mail: florian.timmermann@ira-oal.bayern.de, Telefon: 08342 911-453).

www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/landkreis-ostallgaeu/?tab=tab8